Wir hoffen, mit dieser Druckschrift Ihre Sympathien für die EXA erweckt zu haben. Wenn Sie sich enger mit dieser kleinen Spiegelreflex-Kamera befreunden wollen, dann ist es ratsam, sie einmal selbst in die Hand zu nehmen, mit ihr probeweise einzustellen, kurz, sie wirklich näher kennenzulernen. Wenden Sie sich zu diesem Zweck bitte an Ihren Photohändler! Er zeigt Ihnen die EXA gern, gründlich und unverbindlich!

Sollten Sie jedoch mehr von Ihrer künftigen Kamera verlangen, als Ihnen die einfache preisgünstige EXA bieten kann, dann lassen Sie sich bitte die vielseitige EXA II oder die Spitzenkamera EXAKTA Varex einmal vorführen!

Ihagee

IHAGEE KAMERAWERK AG i. V. DRESDEN A 16

Die technischen Abbildungen können in einigen Einzelheiten etwas von der Ausführung der Apparate und des Zubehörs abweichen.

Form. 667/15/6105 962 XI 18 III/9/31 Ag 91/012/61

EXA

Unübertroffen leichtes Einstellen

Das ist der Hauptvorteil der kleinen Spiegelreflex-Kamera EXA 24 x 36 mm, und das ist zugleich die Erklärung dafür, warum die EXA in weitesten Kreisen der Lichtbildfreunde eine solche Beliebtheit erlangt hat. Wir vertreten mit Recht seit fünfundzwanzig Jahren die Meinung, daß die einäugige Kleinbild-Spiegelreflex nicht nur für den Könner, sondern vor allem auch für den Anfänger geeignet ist. Der anspruchsvolle Lichtbildner findet in unserer EXAKTA Varex ein vielseitiges Aufnahmegerät mit allen Finessen, doch zahllose Photoamateure stellen keine so hohen Anforderungen, sondern wünschen sich die Annehmlichkeiten der Spiegelreflex-Einstellung bei einem einfacheren Modell. Das war der Anlaß zur Konstruktion der EXA. Sie ist, um sie für jedermann erschwinglich zu machen, bewußt einfach gehalten worden! Dementsprechend ist auch ihre Bedienung denkbar leicht.

Gestochene Schärfe

So lautet wohl die erste Forderung, die man an ein Lichtbild stellt, und deshalb betonten wir schon, wie leicht die EXA das Scharfeinstellen macht. Wenn Sie die Kamera einmal in die Hände nehmen und in den Lichtschacht blicken, sehen Sie dort ein vergrößertes, helles, aufrechtstehendes und farbiges Mattscheibenbild. Es erscheint gestochen scharf, sobald Sie mit dem Objektivschneckengang die richtige Einstellung erzielt haben.
Man ist also vom Messen oder gar vom Schätzen der Aufnahmeentfernung völlig befreit! Der Lichtschacht der EXA ist mit zwei Lupen versehen, die das Mattscheibenbild insgesamt sechsfach vergrößern, so daß Sie selbst in schwierigen Fällen auf höchste Punktschärfe einstellen können. Und beim Abblenden ist im Sucherbild sogar das Zunehmen der Schärfentiefe zu erkennen.

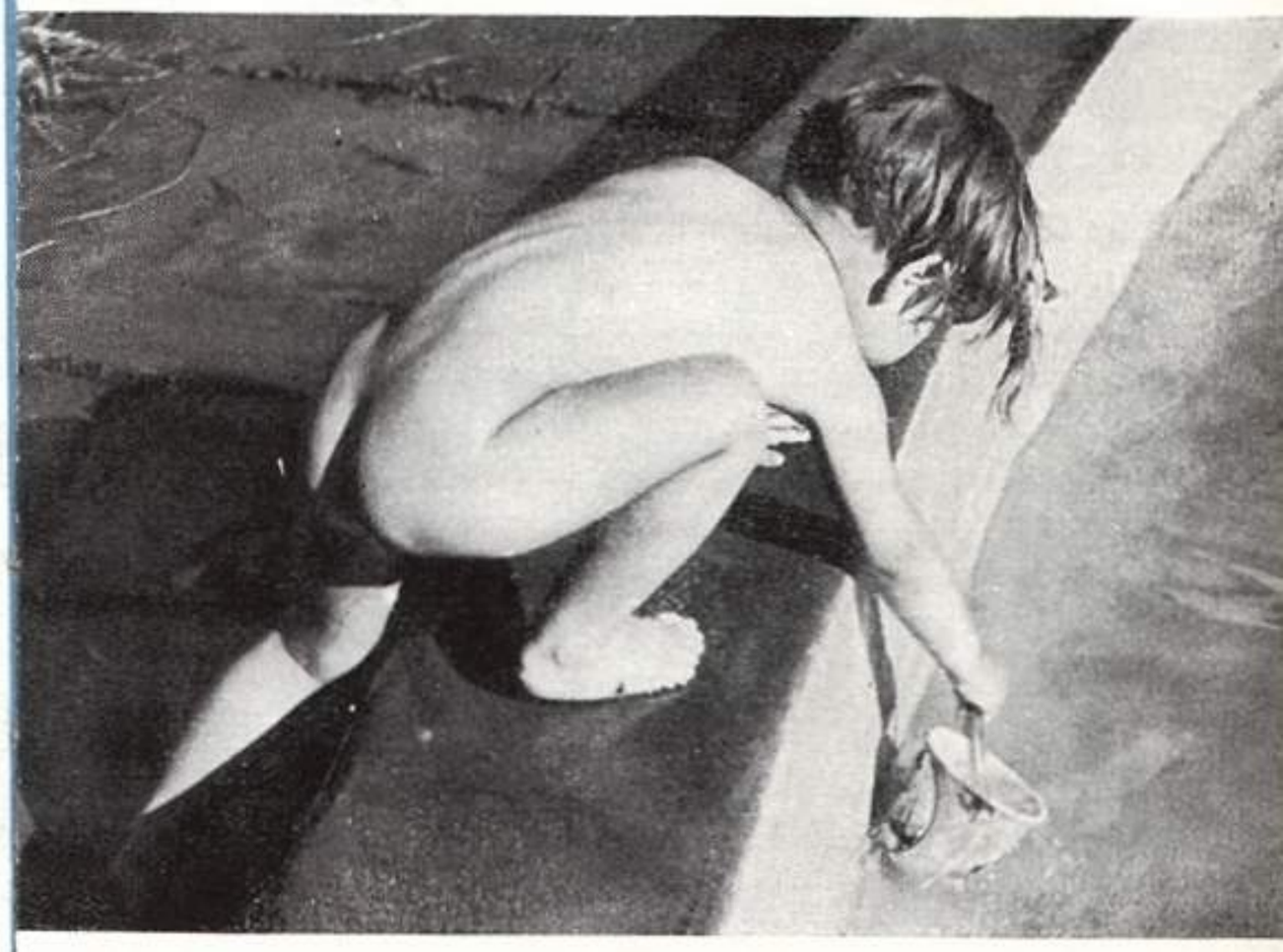
Zum Lichtschacht der EXA sei noch gesagt, daß er mit einem einzigen Fingerdruck geöffnet und geschlossen wird. Der gesamte Lichtschachteinsatz läßt sich auch herausnehmen, und man kann mit einem anderen Einstellsystem arbeiten (s. nächste Seiten). Ein weiterer Vorteil des Lichtschachteinsatzes ist die Austauschbarkeit der Mattscheibenlupe, an deren Stelle auf Wunsch die Meßlupe tritt. Sie arbeitet nach dem Prinzip eines Schnittbildentfernungsmessers und leistet vor allem bei Sehbehinderung und ungünstigem Licht wertvolle Dienste. Die richtige Einstellung ist erreicht, wenn die zwei Teilbilder im Meßfeld genau unter- bzw. nebeneinander stehen.

Harmonische Bildaufteilung

Ist das nicht im allgemeinen die Klippe beim Photographieren, weil viele Kameras nur die technische Seite unterstützen? Die EXA aber will Ihnen auch zu bildmäßig besseren Photos verhelfen! Sie zwingt ja nicht zum Arbeiten mit einem winzigen Sucher, sondern ermöglicht, daß an Hand des klar begrenzten vergrößerten Sucherbildes tatsächlich Mängel im Bildaufbau im voraus erkannt und durch ein wenig Regie oder durch die Wahl eines anderen Aufnahmestandpunktes beseitigt werden können. Und es gibt auch keine Unterschiede zwischen dem Sucherbild und der Aufnahme, denn sie stammen ja beide vom gleichen Objektiv. Als einäugige Spiegelreflex arbeitet die EXA parallaxenfrei! Was die Mattscheibe zeigt, ist auch im fertigen Photo enthalten. Für Farbaufnahmen ist ferner wichtig, daß man das Reflexbild unverfälscht farbig sieht; es ist also nicht schwer, auch die Harmonie des künftigen Farbphotos im voraus zu beurteilen.

Die EXA mit ihren beiden Einstellsystemen:
Oben mit Lichtschachteinsatz, unten mit Prismeneinsatz.
Prismeneinsatz im Lederetui Best. Nr. 302
Lichtschachteinsatz (einzeln) Best. Nr. 326
Meßlupe für beide Einstellsysteme Best. Nr. 310

Zum Fernhalten von Fremdlicht ist die elastische drehbare Augenmuschel (Best. Nr. 315) zu empfehlen. Sie ist auch zum Einsetzen von Augenkorrektionsgläsern eingerichtet (wichtig für Brillenträger).



Einstellsysteme zur Auswahl

Dem grundsätzlichen Aufbau einer Spiegelreflex-Kamera entsprechend wird die EXA gewöhnlich mit Lichtschacht geliefert. In ihn blickt man normalerweise von oben, bei Hochaufnahmen von der Seite und im Sonderfall auch einmal von unten hinein. Mit dem Lichtschacht können Sie also den Großteil aller Motive sicher aufnehmen, vor allem aber jene, die eine tiefe Kamerahaltung fordern, z. B. Tiere, Kinder, Blumen usw. Sind Sie aber ein Freund von Bewegungsbildern, Schnappschüssen und besonders lebendigen Personenaufnahmen, dann ist es mitunter vorteilhaft, als zweites Einstellsystem zur EXA den Prismeneinsatz zu verwenden. Er gestattet, die Kamera stets in Augenhöhe zu halten, das Motiv im direkten Durchblick anzuvisieren, und man sieht im Prismeneinsatz bei Hoch- und Queraufnahmen stets ein auch seitenrichtiges, aufrechtstehendes und vierfach vergrößertes Sucherbild. Bewegungen haben im Sucherbild dieselbe Richtung wie in der Wirklichkeit, und Sie können auch Objekte, die sich schnell bewegen, mit der Kamera am Auge sicher verfolgen, um im rechten Augenblick auszulösen. Der Austausch von Lichtschacht- gegen Prismeneinsatz und umgekehrt ist im Handumdrehen durchgeführt. Man kann also stets das Einstellsystem wählen, das ein leichteres Arbeiten sowie ein besseres Photo sichert! Und selbstverständlich ist die Mattscheibenlupe des Prismeneinsatzes auswechselbar, so daß sich auch in ihm die Meßlupe als wertvolle Einstellhilfe verwenden läßt. (s. S. 3).

Außen gefällig, innen zuverlässig

Wer die EXA in die Hand nimmt, ist überrascht, welch geringes Gewicht und welch kleines Gehäuse diese Spiegelreflex-Kamera hat. Falls Sie diese genauen Daten wissen möchten: die Maße betragen 13x9x7,4 cm und das Gewicht ca. 650 g. Das griffige Leichtmetallgehäuse ist elegant poliert, lackiert und dauerhaft bezogen, kurz gesagt: die äußere Erscheinung der EXA ist überaus ansprechend. Aber darauf allein kommt es ja nicht an. Die Kamera wird Sie auch durch die zuverlässige Arbeitsweise des gesamten inneren Mechanismus stets erfreuen.

Filmführung präzis

Die EXA ist für Aufnahmen 24x36 mm auf den wirtschaftlichen Kleinbildfilm eingerichtet. Zum Aufspulen des belichteten Films benützt man entweder die Aufwickelspule der Kamera und spult den Film in die Patrone zurück, oder man verwendet eine zweite leere Patrone zum Aufwickeln und braucht den Film dann nicht zurückzuspulen. Zur Kontrolle über die Zahl der schon erfolgten Belichtungen ist ein Zählwerk (bis 36 Aufnahmen) vorhanden. Die angelenkte Rückwand der EXA ist mit einer Filmdruckplatte versehen, die den Film stets plan in der Einstellebene hält. Und selbstverständlich ist ein völlig sicherer Schutz gegen Doppelbelichtungen eingebaut: man kann ohne Filmtransport nicht wieder auslösen. Aber auch das Überspringen eines Filmabschnittes ist nicht möglich, denn der Film läßt sich erst nach dem Auslösen weiterschalten. Die kleine EXA fordert also nur wenig technische Aufmerksamkeit, und Sie können sich stets ganz und gar der Motivwahl widmen!

Die EXA transportiert den belichteten Film auf Wunsch auch von Patrone zu Patrone.

Verschlußbedienung ohne Fehler

Zum Einstellen des Klappverschlusses der EXA brauchen Sie nur einen kleinen Hebel auf die gewünschte Zeit zu schieben. Das ist alles! Bedienungsfehler sind folglich kaum denkbar! Der Verschluß der EXA ist gänzlich auf die Belange der Photoamateure abgestimmt und läßt sich auf die Belichtungszeiten einstellen, die gegenwärtig nachweisbar in der überwiegenden Zahl der Fälle notwendig sind, also $^1/_{25}$, $^1/_{50}$, $^1/_{100}$ und $^1/_{150}$ Sek. Außerdem ist auch die B-Einstellung für Zeitaufnahmen möglich (die T-Einstellung wird mit einem Spezialdrahtauslöser erzielt, der sich in den Auslöseknopf der EXA einschrauben läßt). Die Einfachheit des Verschlusses bringt zwei große Vorteile mit sich: den günstigen Preis der EXA und die schon erwähnte leichte Bedienung. Ausgelöst wird der Verschluß unmittelbar am Gehäuse. Beide Hände können die EXA sicher fassen und nur der linke Zeigefinger löst weich und federnd aus. Für Aufnahmen vom Stativ aus (Zeitaufnahmen) hat die EXA selbstverständlich eine Stativmutter. Eine schwenkbare Auslösesperre schützt vor unbeabsichtigter Verschlußbetätigung.

Leistungsfähige Objektive

Im voraus sei bemerkt, daß die kurzbrennweitigen Objektive der EXA eine günstige Schärfentiefe ergeben. Und auch alle anderen Ansprüche werden von den EXA-Objektiven vorbildlich erfüllt: sie zeichnen sich durch eine hohe Lichtstärke und gute Bildschärfe aus, sind mit eigenem Schneckengang zur Naheinstellung, Schärfentiefenskala und reflexmindernder Oberflächenvergütung versehen und können mit einem Griff aus ihrem Bajonett gelöst und gegen ein Spezialobjektiv ausgewechselt werden.
Die EXA wird in der Standardausrüstung mit auswechselbarem Lichtschachteinsatz oder Prismeneinsatz und mit einem der folgenden Normalobjektive geliefert:

Bezeichnung	Brennweite	Blendentyp	∅ der Vorderfassung	Bestell-Nr.
Meritar 2,9	50 mm	BV	37 mm	432
Primotar 2,8	50 mm	BV	42 mm	443
Tessar 2,8	50 mm	RB	37 mm	101
Primotar E 3,5	50 mm	DB	42 mm	643
Domiplan 2,8	50 mm	DB	42 mm	649
Tessar 2,8	50 mm	VSB	51 mm	601

Moderne Blendenmechanismen

Zum Scharfeinstellen und zum Beobachten des Reflexbildes nimmt man die größte Objektivöffnung, weil sie das hellste Bild ergibt. Ohne die Kamera aus der Aufnahmehaltung abzusetzen, wird erst unmittelbar vor dem Auslösen abgeblendet. Deshalb ist bei jedem Objektiv ein moderner Blendentyp vorhanden:
BV = Blendenvorwahl, d. h. der Blendenring wird vor dem Auslösen bis zum Anschlag an der vorgewählten Blende gedreht,
RB = Rastblende, d. h. man zählt beim Abblenden die Rastungen,
DB = vollautomatische Druckblende und VSB = vollautomatische Springblende, d. h. die Blende schließt sich beim Auslösedruck vollautomatisch und öffnet sich wieder auf den größten Wert.

Spezialobjektive für besondere Aufgaben

Wer mit großem Bildwinkel photographieren und bei gegebenem Aufnahmeabstand einen möglichst großen Ausschnitt des Motivs erfassen will, verwendet in der EXA ein Weitwinkel-Objektiv mit kurzer Brennweite. Langbrennweitige Objektive, die nur beschränkt verwendbar sind (s. S. 11), holen entfernte Gegenstände fernglasähnlich heran und sichern größere Abbildungen in engerem Bildwinkel. Eingestellt wird auch bei Spezialobjektiven nur nach dem stets parallaxenfreien Reflexbild! Die EXA braucht weder besondere Sucher noch Einstellgeräte.

Bezeichnung	Brennweite	Blendentyp	∅ der Vorderfassung	Bestell-Nr.
Flektogon 4	25 mm	VSB	80 mm	636
Flektogon 2,8	35 mm	VSB	51 mm	534
Primagon 4,5	35 mm	BV	51 mm	442
Biometar 2,8	80 mm	VSB	51 mm	435
Trioplan N 2,8	100 mm	DB	57 mm	510
Sonnar 4	135 mm	BV	51 mm	437

Blitzfreudig!

Natürlich wollen Sie mit Ihrer Kamera auch Blitzlichtaufnahmen machen, und es wird Sie interessieren, daß die EXA ausgesprochen „blitzfreudig" ist. Sie hat zwei synchronisierte Blitzanschlüsse, und zwar den F-Kontakt für die kurzleuchtenden kleinen Blitzlampen (Verschlußeinstellung auf $^1/_{25}$ Sek.) und den X-Kontakt für Blitzröhren (Verschlußeinstellung normalerweise auf $^1/_{50}$ Sek., nur bei langbrennweitigen Objektiven und Auszugsverlängerungen auf $^1/_{25}$ Sek.). Mit dem X-Kontakt können im übrigen auch alle anderen Blitzlampen benützt werden, wofür die B-Einstellung des Verschlusses anzuwenden ist.

Zubehör-Gemeinschaft

Wesentliches Zubehör der EXAKTA Varex sowie des weiterentwickelten Schwester-Modells EXA II kann auch für die EXA verwendet werden. Deshalb eignet sie sich besonders zur Zweitkamera! Es ist also praktisch und billig, daß für folgende Ausrüstungsteile eine vorteilhafte Zubehör-Gemeinschaft besteht: Lichtschacht- und Prismeneinsatz, Normal- und Spezialobjektive, Auszugsverlängerungen, Filter, Sonnenblenden sowie Spezialgeräte für Reproduktionen, Mikroaufnahmen usw.

Die EXA mit Bajonettringen und Tuben sowie mit Auslöserbrücke.

Kleine Objekte ganz nah aufnehmen –

das ist die starke Seite der einäugigen Spiegelreflex, und so wird Sie auch die EXA durch ihre besondere Eignung für diese anregenden Aufgaben erfreuen. Zwischen Objektiv und Kamera werden Bajonettringe und Tuben eingeschaltet, und dann lassen sich Photos auf kürzesten Abstand (bis etwa 10 cm) erzielen. (Bitte, beachten Sie aber die Hinweise auf Seite 11). Und auch bei Nahaufnahmen stellt man wieder nach dem immer gültigen Reflexbild ein. Das verdient besondere Beachtung, da ja viele andere Sucher namentlich bei kurzem Aufnahmeabstand der Parallaxe wegen versagen.

Die Bajonettringe und Tuben können zum Erzielen des gewünschten Abbildungsmaßstabes beliebig kombiniert werden. Lieferbar sind: Ein Doppelbajonettring, Best. Nr. 187 (5 mm Auszugsverlängerung) sowie ein Satz Bajonettringe und Tuben, Best. Nr. 180 (das Bajonettringpaar gibt zusammengeschraubt 10 mm Auszugsverlängerung, und zum Einschrauben zwischen diese Bajonettringe erhalten Sie drei Tuben mit 5, 15 und 30 mm Auszugsverlängerung).

Bei diesen Nahaufnahmen ist es besonders wichtig, daß man Objektive mit vollautomatischer Spring- oder Druckblende mit dem Auslösedruck abblenden kann. Deshalb wurde die praktische Auslöserbrücke (Best. Nr. 178) geschaffen, die man beim Gebrauch von Auszugsverlängerungen zwischen Objektiv- und Kameraauslöser einsetzt.

Nützliches Zubehör für die EXA-Praxis

steht selbstverständlich zu Ihrer Verfügung. Dazu gehören: die Lederbereitschaftstasche, die Lichtfilter (gelb hell und mittel, gelbgrün, grün, orange, rot und blau), das Ultraviolettsperrfilter, die Weichzeichnerscheiben I und II, die Sonnenblende sowie der Faustknopf, der vorteilhaft ist, wenn die Kamera mit Handschuhen oder steifen Fingern bedient wird. Alle Filter und Weichzeichnerscheiben werden mit Einschraubfassungen für Aufsteckdurchmesser 37 und 51 mm geliefert, und auch die Sonnenblenden sind zum Einschrauben in Objektivfassungen mit 37, 42 und 51 mm Aufsteckdurchmesser eingerichtet.

Wichtiger Hinweis für den Gebrauch von Auszugsverlängerungen und langbrennweitigen Objektiven

Wenn bei Auszugsverlängerungen zwischen Objektiv und Filmebene ein größerer Abstand als 70 mm besteht, dann treten an den Längsseiten des Negativs schwache Randvignettierungen auf. Sie sind beim Normalobjektiv mit Auszugsverlängerung von etwa 20 bis 50 mm unbedeutend, so daß ein ausreichend großes Bildfeld nutzbar bleibt. Von stärkeren Auszugsverlängerungen ist jedoch abzuraten. Die gleiche Vignettierung kann auch bei langbrennweitigen Spezialobjektiven eintreten, wobei deren Konstruktion Einfluß hat: bei langbrennweitigen Objektiven der üblichen Bauart ist bei 70 bis 100 mm Brennweite eine unwesentliche, bei mehr als 100 mm Brennweite eine stärkere Randbeschattung möglich. Ausgesprochene Tele-Objektive sind vorteilhafter. Empfehlenswert ist, das Objektiv mit einer über das Bildfenster gelegten Mattscheibe auf Vignettierung zu prüfen.